

245 / B

AN D^r FRANZ LISZT
in treuer Verehrung.



BRAUTGESANG

von
L. ULLAND

für Männerchor mit Orchester

compouirt
ZENEAKADÉM

von
LISZT MÚZEUM
LEOPOLD DAMROSCH.

Singstimmen.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Pr. 1 Mark.

Eingetragen in das Vereins-Archiv

Guthrie-Gall.

1878





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1245



Brautgesang

von Uhland.

TENOR I.

Mit Feuer. **A**

L. Damrosch.



TENOR I.

Dasselbe Zeitmaass. *Solo, quasi Recitativo.*

5 *rit. pte* 6 Aus dem Braut-gemach

Etwas ruhiger.

tritt ei-ne herr-li-che Sonn'-

SCHERZO. *Allegro.* **D 6** *Bariton Solo.* **1** *Chor* **p**

27 lo-cket die Flö-te, Wie

1 *p* **2 E 9**

Nach-ti-gall'n locket die Flö-te,

mf *mehr und mehr belebend*

die Ti-sche wuchern wie Beete, die Ti-sche

f

wu-chern wie Bee-te, und es springet des Weines

gol-de-ner Bronn, es springt des Wei-nes gol-de-ner

2 *f* *ff*

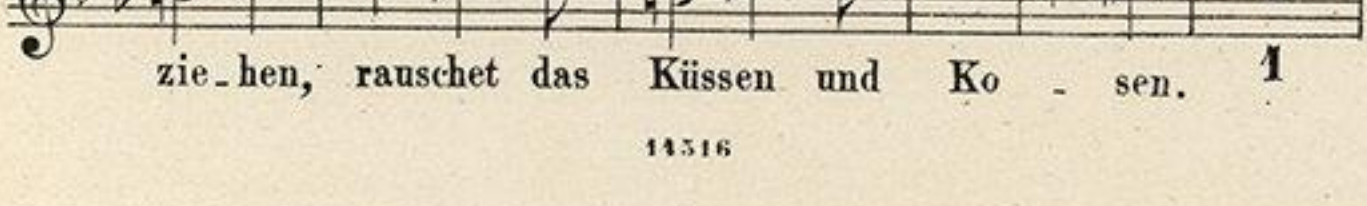
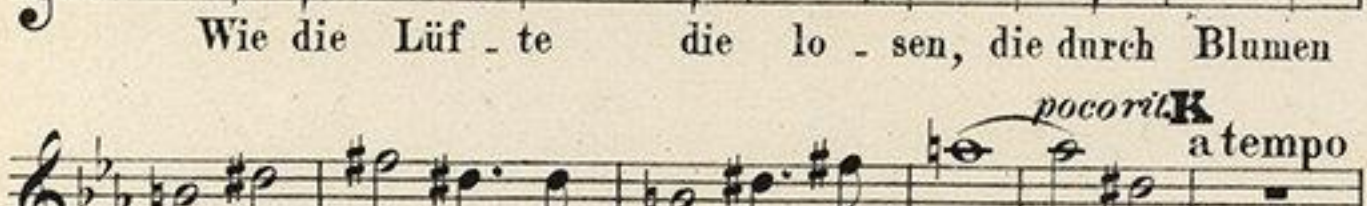
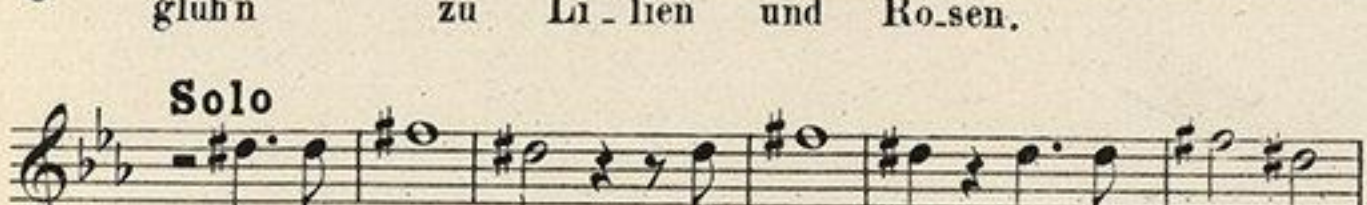
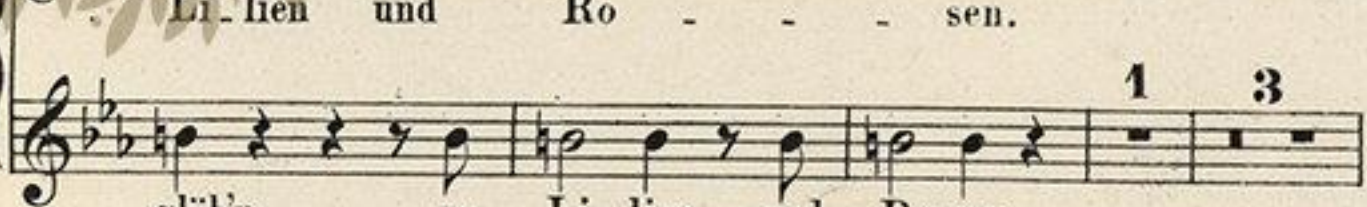
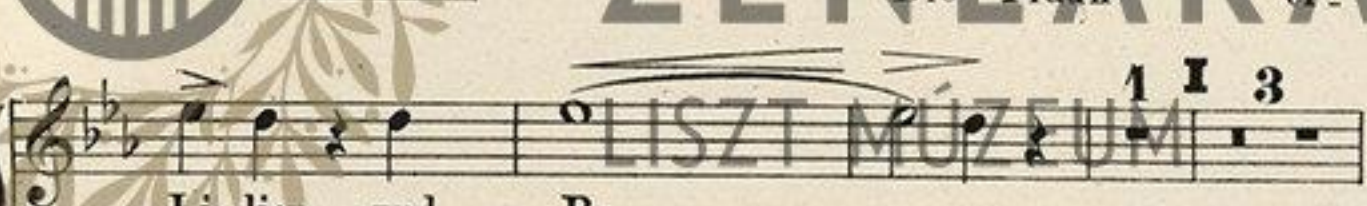
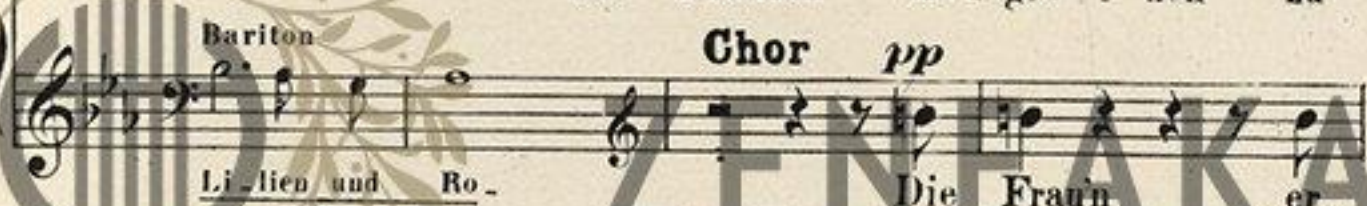
Bronn, es springt des Weines gol-dener Bronn,

Sehr rasch. **3** *ff* **2**

und es springt des Weines

TENOR I.

3



TENOR I.

Chor

Die Frau'n er - glü - hen zu Li - lien und
poco rit. a tempo poco a poco cresc.
 Ro - sen, wie die Lüf - te die lo - sen, die durch
cresc.
 Blumen zie - hen, rau - schet das Küssen und Ko -
 sen. Das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut,
3 1 M Solo a tempo
poco rit. das Haus be - ne - dei' ich
 Chor
 und preis - es laut, das Haus preis' ich laut, preis' ich
3 N 3 ff breit
 laut, das em - pfangen hat ei - ne lieb -
ff 2 ruhig
 - liche Braut; zum Garten, zum Gar - ten
rit.
 muss es er - blü - hen, zum Gar - ten muss
ff
 es er - blüh'n. **22 11**

1245

Brautgesang

von Uhland.

1

BASS I.

Mit Feuer.

A *pfte*

L. Damrosch.

14 Das Haus be - ne -

dei' ich und preis' es laut, — preis' es laut,

das em - pfan - gen hat ei - ne lieb - li - che

2 **B** 16 *rit.* Braut; zum Gar - ten, zum

Gar - ten muss es er - blühen, zum Gar - ten,

zum Gar - ten er - blü - hen.

Solo quasi Recitativo.

Aus dem Braut - gemach tritt — ei - ne

Dasselbe Zeitmaass. Etwas ruhiger.

herr - liche Sonn: —

6 6 4

SCHERZO.

BASS I.

Allegro.

Solo

27 28 29 Wie Nach - ti -

Chor *p*

1 1 gall'n locket die Flö - te, Wie Nach - ti -

Solo

locket die Flö - te,

Chor *p*

2 3 gall'n locket die Flö - te,

Solo

die Ti - sche wuchern wie Bee - te, die

Chor *mf*

mehr und mehr be -

2 Ti - sche wu - chern wie Bee - te, die Ti -

lebend

sche wu - chern wie Bee - te, und es

springet des Wei - nes gol - de - ner Bronn, es springt des

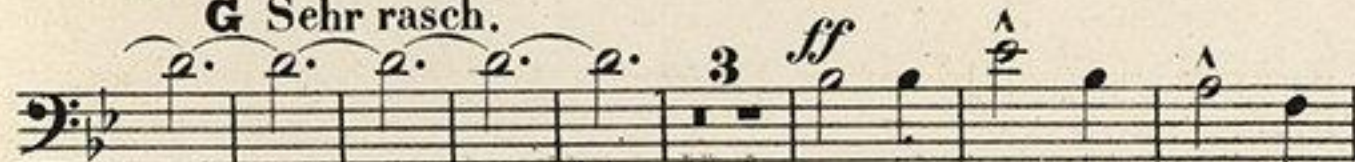
Wei - nes gol - de - ner Bronn, es springt des Wei - nes

BASS I.

3



G Sehr rasch.



und es springt des Wei - nes



gol - de - ner Bronn,

es springet des



Wei - nes gol - de - ner Bronn.

10



Solo *zart*

H

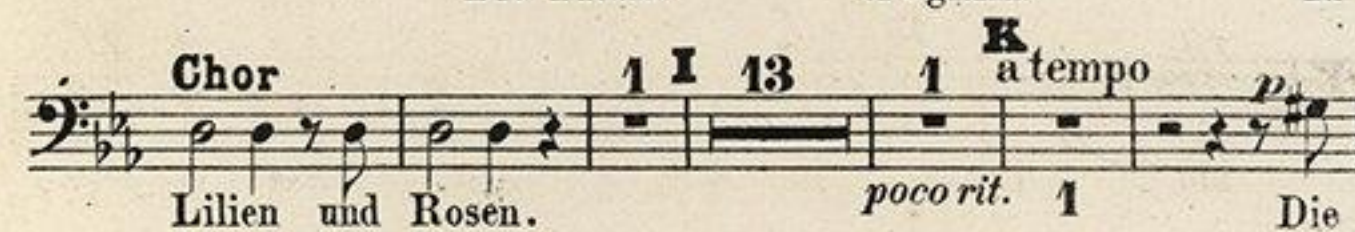
Die Frau - en er - glüh'n zu Li - lien und Ro -



Solo

Chor

Die Frau'n er - glüh'n zu



Chor

1 I 13

1 **K** a tempo

Lilien und Rosen.

poco rit. 1

Die



Frau'n er - glü - hen

zu Li - lien und Ro - sen,

BASS I.

a tempo

*poco a poco cresc.**cresc.*

wie die Lüf-te die lo-sen, die durch Blu-men zie-hen,



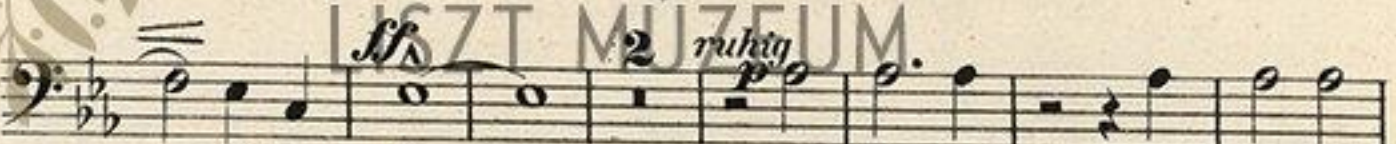
rau - schet das Küs-sen und Ko - sen. Das



Haus— be-ne - dei' ich und preis' es laut, —

*poco rit.* es laut, das Haus preis' ich laut, preis' ich

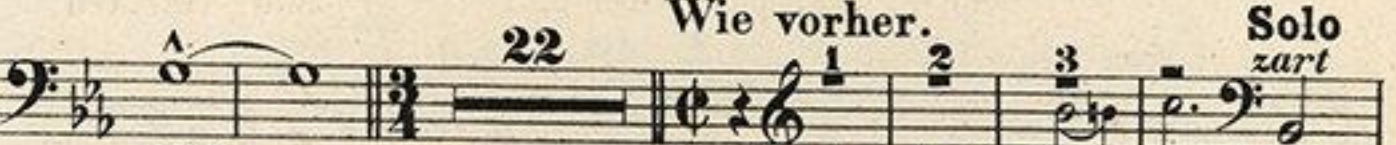
laut, das em-pfangen hat ei-ne lieb-



- li-che Braut; zum Gar-ten, zum Gar-ten



muss es er - blü - hen, zum Gar - ten muss es er -



blühn. —

Wie vorher.

Solo

zart

Zum



Gar-ten muss es er blü - hen.

1245/b

Brautgesang

von Uhland.

1

BASS II.

Mit Feuer.

A p^{fte}

L. Damrosch.

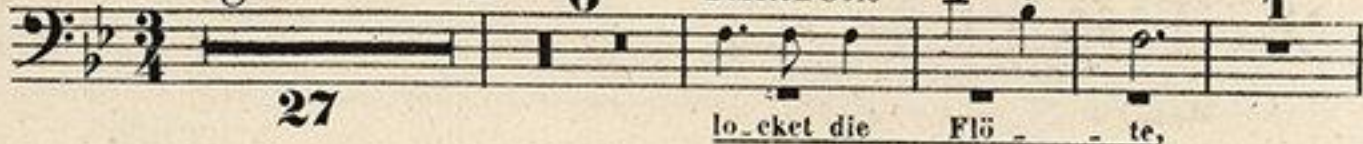


SCHERZO.

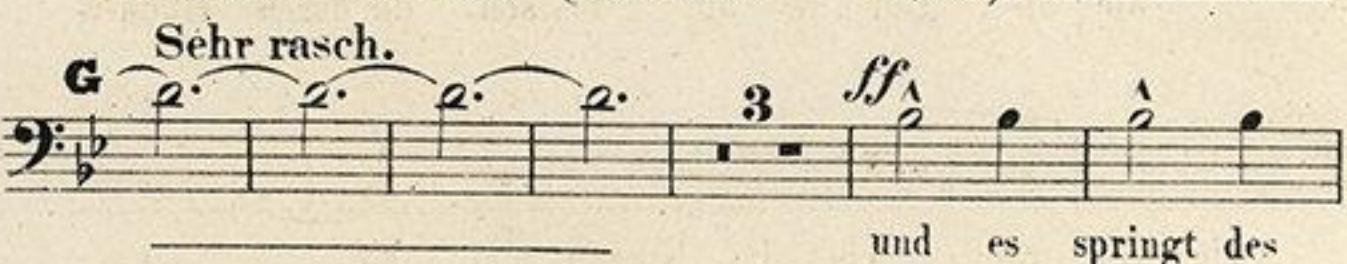
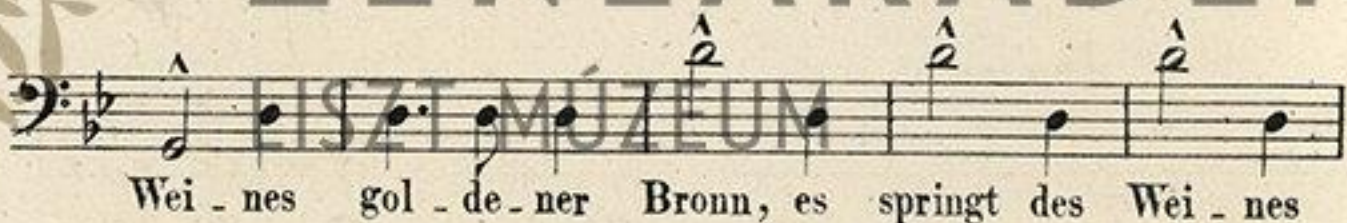
Allegro.

D 6

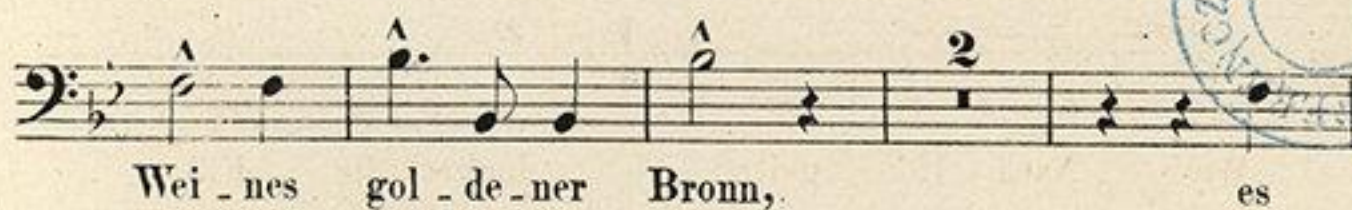
Bariton Solo



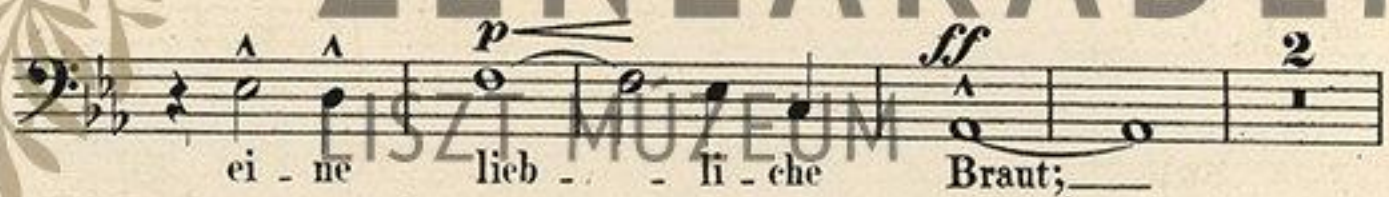
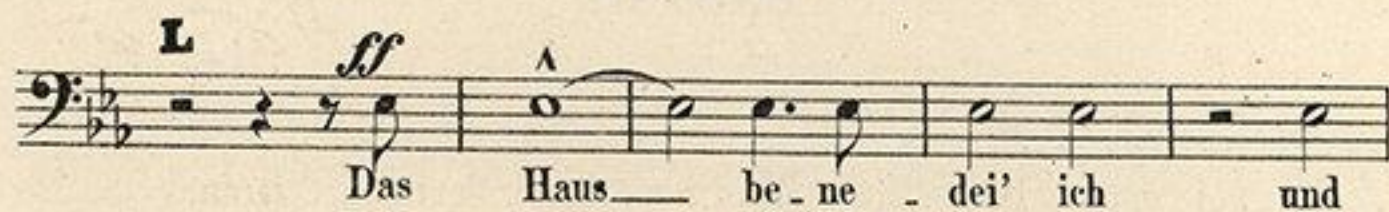
BASS II.



BASS II.



BASS II.



TENOR II.

p locket die Flö - - te, **2 E 9** *mf* die Ti - -

sche wu - chern wie Bee - te, *mehr und mehr belebend* die Ti - sche wu -

chern wie Bee - - te, **F f** und es springet des Wei - nes

gol - dener Bronn, es springt des Weines goldener Bronn, **2**

es springt des Wei - nes gol - de - ner Bronn, **ff**

G Sehr rasch. **3 ff** und es springt des Weines goldener

Bronn, **2** es springet des Weines gol - dener Bronn.

Sehr feurig. H **Ten. I. Solo.** **pp**

14 **15** Die Frauen Die Frau'n er -

glüh'n zu Lilien und Rosen. **1 I** **rit. K** **atempo**

13 **1** **1**

TENOR II.

3

p
Die Frau'n er - glühen zu Li - lien und

poco rit. a tempo poco a poco cresc. cresc.
Ro - sen, wie die Lüfte die lo - sen, die durch Blumen

ziehen, rau - schet das Küssen und Ko - sen.

L *f* *M* *a tempo* *Ten. I. Solo*
Das Haus - be - ne - dei' ich und preis' es laut,
poco rit. 3 1 7 es laut, das Haus

ff *ff* *breit* 3 **N** 3
preis' ich laut, preis' ich laut, das empfan - gen hat

p *ff* 2 *p* *ruhig*
ei - ne lieb - li - che Braut; — zum Gar - ten,

rit. *f*
zum Garten muss es er - blü - hen, zum Gar - ten

ff 22 11
muss — es er - blüh'n.



ZENEAKADÉM

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Lieder und Gesänge für Männerstimmen

im Verlage von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Bruckenthal, B., Op. 14. 6 Chöre.	1 20.	Holstein, F. von, Op. 2. Sechs Gesänge.	
No. 1. <i>Fischerlied.</i> Abend zieht gemach heran.		No. 3. <i>In der Ferne.</i> Will ruhen unter den Bäumen.	
- 2. <i>Schlaf auch du!</i> Die Sonne sank, d. Abendnaht.		- 4. <i>Mondesaufgang.</i> Seht, der Mond steigt.	
- 3. <i>Frühlingseinzug.</i> Die Fenster auf, die Herzen auf!		- 5. <i>Wanderers Nachtlid.</i> Der du von dem Himmel bist.	
- 4. <i>Ihr stolzen Sternchen.</i> Ihr stolzen Sternchen braucht mich nicht.		- 6. <i>Heimweh nach Deutschland.</i> Denk' ich an's ferne Vaterland.	
- 5. <i>Meeresabend.</i> Sie hat den ganzen Tag getobt.		Josephson, J. A., Op. 21. Sechs Lieder	1 5
- 6. <i>Lied vom Winde.</i> Sausewind! Brausewind.		No. 1. <i>Unser Land.</i> O Land, o Land, o Vaterland.	
Dürner, J., Sechs schottische Nationalgesänge	1 15	- 2. <i>Schlachtlied.</i> Hoch glühen die Feuer.	
No. 1. <i>Die Blumen vom Walde.</i>		- 3. <i>Ständchen.</i> Golden in dunkler Nacht.	
Einst war mir Frieden und Ruhe.		- 4. <i>Auf dem Meere.</i> Auf des Meeres dunkler Fluth.	
<i>I've seen the smiling of fortune.</i>		- 5. <i>Des Mädchens Abendlied.</i> Verglommen ist das Abendroth.	
- 2. <i>Das Mädchen von Gowerie.</i>		- 6. <i>Im Frühling.</i> Spielende Lüftchen beben.	
An einem Sommerabend schön.		Mendelssohn Bartholdy, F., Festgesang	1 —
<i>'Twas on a summer's afternoon.</i>		No. 1. <i>Choral.</i> Begeht mit heil'gem.	
- 3. <i>John Anderson.</i>		- 2. <i>Lied.</i> Vaterland, in deinen Gauen.	
John Anderson, mein Lieb.		- 3. <i>Der Herr sprach:</i> Es werde Licht.	
<i>John Anderson, my jo.</i>		- 4. <i>Choral.</i> Heil ihm! Heil uns!	
- 4. <i>Schottlands blaue Glockenblume.</i>		Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass,	
Auf deinen Höh'n, du mein liebes.		für Männerchor bearbeitet von Karl Per-	
<i>On thy wild moors, o my loved.</i>		fall	— 20
- 5. <i>Schotten, deren edles Blut.</i>		No. 1. <i>Deutschland.</i> Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht.	
<i>Scots, wha hae wi' Wallace bled.</i>		- 2. <i>Volkslied.</i> No. 1. Entfieh mit mir und sei mein Weib.	
- 6. <i>Schwarz ist die Nacht, der Weg so weit.</i>		do. - 2. Es fiel ein Reif.	
<i>The night is dark, the way is long.</i>		do. - 3. Auf ihrem Grab.	
Gade, Niels W., Op. 11. Sechs Gesänge	1 —	- 3. <i>Abschied vom Wald.</i> O Thäler weit, o Höhen.	
No. 1. <i>Winterlied.</i> Winter, schlimmer Winter.		Reinecke, C., Op. 62. Sprüche aus den Liedern	
- 2. <i>Waldlied.</i> Wo Büsche stehn.		des Mirza Schaffy	— 25
- 3. <i>Abendständchen.</i> Schlafe, Liebchen.		No. 1. <i>Der Ros' ausser Duft rennt.</i>	
- 4. <i>Hoffnung.</i> Und drüht der Winter.		- 2. <i>Es hat einmal ein Thor gesagt.</i>	
- 5. <i>Hör' ich ein Waldhorn klingen.</i>		- 3. <i>Bringet Kerzen, Wein und Saiten.</i>	
- 6. <i>Trinklied am Rhein.</i> Wie ist es hier so wunderschön.		- 4. <i>Tief am Grund im gold'nen Becher.</i>	
Op. 33. Fünf Lieder	1 15	Rietz, J., Op. 12. Altdeutscher Schlachtgesang	
No. 1. <i>Warnung vor dem Rhein.</i> An den Rhein zieh nicht.		für einstimmig. Männerchor: Kein sel'ger Tod ist in der Welt.	
- 2. <i>Thurmwechterslied.</i> Am gewaltigen Meer.		Partitur	1 10
- 3. <i>Im Wald.</i> (Doppelchor.) Im Wald ist Lust und Fried'.		Orchesterstimmen	2 —
- 4. <i>Die Rose.</i> (Mährchen.) Die Rose lag im Schlummer.		Klavierauszug	— 15
- 5. <i>Lied.</i> Noch ist die blühende goldene Zeit.		Singstimme (unisono)	— 24
Op. 38. Fünf Gesänge. 5. Heft der Lieder für Männerchor	1 5	Rüfer, Ph., Op. 7. 3 Lieder für Männerchor.	
No. 1. <i>Die Quelle in der Wüste:</i> Wenn ich eine Quelle wüßte.		Partitur und Stimmen	— 20
- 2. <i>Sängers Glück:</i> Durch Berg und Thal.		No. 1. <i>Bitte.</i> Weill' auf mir, du dunkles Auge.	
- 3. <i>Minneliel:</i> Ich zog mir einen Falken.		- 2. <i>Nebel.</i> Du trüber Nebel hüllest mir.	
- 4. <i>Lebensweisheit:</i> Die Rosen blüh'n.		- 3. <i>Im Frühling.</i> Im bunten Blumenkleide.	
- 5. <i>Frühlingsweisheit:</i> Wenn der Duft quillt.		Schumann, R., Op. 65. Ritornelle von Friedrich Rückert	1 —
Hauptmann, M., Op. 49. Zwölf Lieder v. Friedrich Rückert. Erstes und zweites Heft. à	1 20	No. 1. <i>Die Rose stand im Thau.</i> Für 5 Solostimmen (2 Tenore und 3 Bässe).	
No. 1. <i>Schön ist das Fest des Lenzes.</i>		- 2. <i>Lasst Lautenspiel und Becherklang nicht rasten.</i> Für Chor (3 Bässe).	
- 2. <i>Ihr Engel, die ihr tretet.</i>		- 3. <i>Blüth' oder Schnee!</i> Für Solo-Stimmen und Chor (3 Tenor-Solo- und 2 Tenor- und Bass-Chorstimmen).	
- 3. <i>Götter! keine frostige Ewigkeit.</i>		- 4. <i>Gibt mir zu trinken.</i> Für Chor (3 Bässe).	
- 4. <i>Du Herr, der Alles wohl gemacht.</i>		- 5. <i>Zürne nicht des Herbstes Wind.</i> Für 4 Solostimmen (2 Tenore und 2 Bässe).	
- 5. <i>Nun wünsch' ich, dass die ganze Welt.</i>		- 6. <i>In Sommertagen.</i> Für Chor (2 Tenore und 2 Bässe).	
- 6. <i>Aus der Jugendzeit.</i>		- 7. <i>In Meeres Mitten ist ein offner Laden.</i> Canon infinitus (2 Tenore und 2 Bässe).	
- 7. <i>Frühling! vollen, vollen Liebesüberfluss.</i>		Zigeunerleben. Für 2 Ten. und 2 Bässe mit vierhändiger Pianofortebegleitung von J. Herbeck	— 25
- 8. <i>So freudenlos, so wonnecloss.</i>		Im Schatten des Waldes.	
- 9. <i>Komm, verhälte Schöne.</i>		Vierling, G., Op. 18. Hafislieder.	— 25
- 10. <i>Ich will die Fluren meiden.</i>		No. 1. <i>Wenn Alles, Alles ewig vorbedacht.</i>	
- 11. <i>Wohl wünsch' ich, dass der Frühling komme.</i>		- 2. <i>Ich bin auf ihren Wegen.</i>	
- 12. <i>Wunderbar ist mir geschehn.</i>		- 3. <i>Wein, o Schenke, das reine.</i>	
Op. 55. Sechs Lieder aus Friedrich Osers Naturliedern.	1 25	- 4. <i>O welche Treue mein Inneres hegt.</i>	
No. 1. <i>Sommersmorgen:</i> Frischer, thauliger Sommersmorgen.			
- 2. <i>Im Wald:</i> O Wald, o Wald! wie ewig schön.			
- 3. <i>Himmelslicht:</i> Silberamsäuselt's Wolkeng.			
- 4. <i>Abendruhe:</i> Ueber den Hügeln.			
- 5. <i>Sommermondnacht:</i> Schaut der Mond.			
- 6. <i>Nordsturm:</i> Nordsturm, komm!			
Holstein, F. von, Op. 2. Sechs Gesänge	1 5		
No. 1. <i>Lustig durch's Leben.</i>			
- 2. <i>Einkehr.</i> Bei einem Wirth.			